

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 38 (2011)
Heft: 5

Anhang: Regionálnachrichten : Spanien, Andorra, Portugal = Informations régionales : Espagne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPANIEN - ESPAGNE ANDORRA - PORTUGAL

N° 5/ 19 - 11- 2011



EDITORIAL

Lebensabend - Morgenröte



Antonia Kuhn

Lebensabend und Ruhestand - oder Morgenröte mit einem neuen, bewegten Leben? Wer sich entscheidet, nach Jahren fleissigen Schaffens in der Schweiz, den nächsten Lebensabschnitt im sonnigen Ausland zu verbringen, ist in Wirklichkeit weit davon entfernt, sich zur Ruhe zu setzen. Vitalität und Anpassung sind gefragt. Ebenso Mut, Unternehmungslust und etwas Risikofreude. Schliesslich tauscht man das geordnete Leben in der Schweiz gegen ein weniger organisiertes Umfeld ein.

Nichts ist, wie es früher war. Öffnungszeiten der Geschäfte, Essensgewohnheiten und Lärmpegel unterscheiden sich deutlich von der Schweizer Lebensart. Der vertraute Hausarzt befindet sich nun in weiter Ferne, und plötzliches Zahnweh kann nebst Schmerzen auch Kopfzerbrechen bereiten. Selbst die kleinen Widrigkeiten des Alltags sind nicht immer einfach zu meistern. Reparaturen jeglicher Art können Zeit und Nerven kosten. Weil die Handwerker dann kommen, wenn sie wollen. «Por la mañana» oder «por la tarde» - oder eben gar nicht... Sprachschwierigkeiten tun das übrige...

Doch wer es schafft, sich einen neuen Kreis von Freunden und Vertrauenspersonen aufzubauen, wer sich den Gepflogenheiten des Gastlands anpasst, statt darüber zu schimpfen, wer mit Elan daran geht, sich zu integrieren, wird am neuen Wohnort glücklich werden. Mit der Gewissheit, einen grossen Schritt getan zu haben - und dem Bewusstsein, dass diese Aktivität jung erhält.

Soir de la vie - aurore

Soir de la vie et retraite, ou début d'une nouvelle vie mouvementée ? Celui qui décide, après une vie de labeur en Suisse, de passer la prochaine partie de son existence au soleil dans un pays étranger est loin de choisir la tranquillité. Dynamisme et adaptation sont indispensables, sans compter le courage, l'envie d'entreprendre et le goût du risque. En outre, on va échanger sa vie bien ordonnée en Suisse contre un environnement moins organisé.

Rien ne sera plus comme avant. Heures d'ouverture des commerces, habitudes alimentaires et environnement acoustique diffèrent radicalement de la manière de vivre helvétique. Le médecin de confiance ne se trouve pas forcément tout près. Et une rage de dent peut provoquer, outre la douleur, une sérieuse prise de tête. Les petites difficultés du quotidien ne sont pas toujours faciles à maîtriser. Les réparations de toute sorte peuvent coûter du temps et des nerfs. Car les artisans viennent quand ils le veulent bien. « Por la mañana » ou « por la tarde », ou même jamais. Les difficultés linguistiques font le reste...

Cependant, si cela marche, si on parvient à se créer un nouveau cercle d'amis et de personnes de confiance, si on s'adapte aux habitudes du pays de résidence au lieu de récriminer, celui qui décide de s'intégrer avec enthousiasme trouvera le bonheur dans son nouveau lieu de résidence, avec la certitude d'avoir fait un grand pas en avant et la pleine conscience que cette activité le rajeunit.

ANTONIA KUHN

Lebensabend in Spanien

Schweizer Fernsehen sucht Interviewpartner für Dokumentarbeitrag in « Temps Présent »

Das Schweizer Fernsehen TSR bereitet einen 50-minütigen Dokumentarbeitrag zum Thema « Lebensabend in Spanien » vor. Sendegefäss ist das Magazin « Temps Présent ».

Anhand von 2 bis 3 Auslandsschweizer-Paaren wollen die Journalistin Sabine Kennel und der Realisator Stephane Brasey dokumentieren, wie es sich als Pensionierte in Spanien leben lässt.

Noch sind die Fernsehleute auf der Suche nach den geeigneten Kandidaten. Diese sollen bereit sind, vor der Kamera über ihre Erfahrungen als Auslandsschweizer zu sprechen: Welches sind die Vor- und Nachteile des Lebens im Gastland?

Haben sie manchmal Heimweh? Ist es notwendig, spanisch zu sprechen um sich wohlfühlen? Wie steht es mit der medizinischen Versorgung - ein wichtiges Thema, auch in jüngeren Jahren. Und natürlich die finanziellen Aspekte: Lebenskosten, Tricks, diese zu vermindern etc.

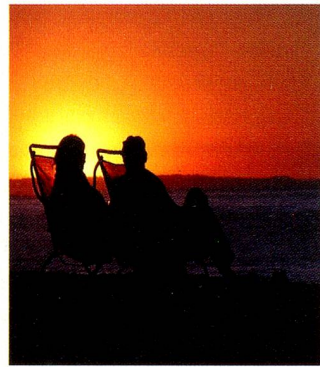
Wer interessiert ist, sich portraituren zu lassen, meldet sich mit ersten Angaben zur Person (Name, Alter, Wohnort, Adresse/E-mail und Telefon, wie lange schon in Spanien, Vorteile, Nachteile) bei: Sabine.Kennel@rts.ch Sabine Kennel +41 79 570 1454 oder Stephane Brasey, Handy +41 79 701 9401.

Retraite en Espagne

La télévision suisse romande recherche participant pour un documentaire de l'émission « Temps présent »

La TSR prépare un documentaire de 50 minutes sur le thème « Retraite en Espagne » pour le magazine « Temps présent ».

Grâce à deux ou trois couples de retraités, la journaliste Sabine Kennel et le réalisateur Stephane Brasey souhaitent décrire la vie de retraités en Espagne. A cet effet, ils recherchent des candidats adéquats qui se sentent prêts à s'exprimer devant les caméras sur leur expérience en tant que Suisses de l'étranger. Quels sont les avantages et les inconvénients de la vie à l'étranger ? Avez-vous de temps à autres le mal du pays ? Est-il indispensable de parler l'espagnol pour se sentir à l'aise ? Qu'en est-il du traitement médical, un sujet important, y compris quand on est plus jeune ? Et naturellement l'aspect financier: coût de la vie, astuces, ce qu'il faut éviter, etc.



Les personnes intéressées à participer à cette émission peuvent s'annoncer en donnant les premières indications suivantes (Nom, âge, domicile, adresse/e-mail et No de téléphone, durée de l'établissement en Espagne, avantages, inconvénients) auprès de :

Sabine.Kennel@rts.ch
Sabine Kennel + 41 79 570 1454
ou Stephane Brasey
+41 79 701 9401

Iberische Präsidentenkonferenz 2011 Schweizer Gipfel an der Costa Blanca

In Dénia trafen sich vom 29. 9. - 2.10. neun Schweizer Clubs aus Spanien und Portugal zur Präsidentenkonferenz 2011. In Anwesenheit u.a. von Vertretern der ASO, dem EDA, Botschafter Urs Ziswiler (Madrid), Generalkonsul Pascal Décosterd (Barcelona) und Doris Zogg (Lissabon) kamen Themen wie konsularische Dienste, E-Voting, Schweizer Schulen und Auslandschweizergesetz zur Sprache.

Spamassnahmen beim Bund führen dazu, dass die konsularischen Dienste konzentriert werden müssen. Das heisst im Klartext: Immer mehr Konsulate werden aufgelöst oder zusammengelegt. Zweifel bestehen derzeit darüber, ob die Vertretung in Lissabon weiterhin bestehen wird. Wie Botschafter Urs Ziswiler aber beruhigte, «ist im Moment darüber noch nichts entschieden.»

Geplant ist, den Honorarkonsulaten mehr Aufgaben zu übertragen und auf diese Weise die Dienstleistungen aufrecht zu erhalten. Laut Peter Specker von der «konsularischen Direktion des EDA Auslandschweizerbeziehungen», besteht auch die Möglichkeit des Einsatzes mobiler Konsulate. Ausserdem wird daran gearbeitet, dass immer mehr konsularische Geschäfte, beispielsweise An- und Abmeldung, «online» abgewickelt werden können.

In dieselbe Richtung geht auch das Projekt «Auslandschweizergesetz»: Sämtliche, Auslandschweizer betreffende Geschäfte sollen in einem einzigen Departement zusammengefasst werden und so den Verkehr mit den Schweizer Behörden erleichtern. Ein weiterer Schritt ist die künftige Erfassung der Bürger in einer einzigen Nummer, derjenigen der AHV.

Für ASO-Vorstandsmitglied Sabine Silberstein- extra aus Singapur angereist - ging der vehemente Aufruf zur Ausübung des Stimmrechts mit der klaren Forderung zum Einführen des E-Voting einher. Bis jetzt ist dies lediglich in vier Kantonen möglich.

Auch ASO-Direktor Dr. Rudolf Wyder besteht darauf, dass gerade den Auslandschweizern diese Möglichkeit gegeben werden muss. Ausserdem unterstreicht Wyder die Wichtigkeit von Information und Kommunikation: Schweizer Revue, swissinfo und die Internet-Plattform Swisscommunity.org dienen diesem Zweck.

Zu den Prioritäts-Themen der Ex-Pads gehörten schon immer «Ausbildung und Schweizer Schulen». Letztere werden heutzutage vermehrt auch von Nichtschweizern besucht und haben sich damit zu eigentlichen Begegnungsschulen gewandelt. Eine Tatsache, die für Walter Suter, Alt-Botschafter und Präsident der SP International durchaus positiv ist: «Die kulturelle Identität der Schweiz wird auf diese Weise an die ausländischen Schüler vermittelt».

Immer wichtiger ist die Zusammenarbeit mit anderen Schulen - so kommt es öfters vor, dass z.B. Schweizer Lehrer an deutschen Schulen unterrichten.

Conférence des présidents ibériques 2011 Sommet Suisse à la Costa Blanca

Neuf clubs suisses d'Espagne et du Portugal ont pris part à la Conférence des Présidents 2011 à Dénia. En présence entre autres des représentants de l'OSE, du DFAE, de l'Ambassadeur Urs Ziswiler (Madrid), du Consul général Pascal Décosterd (Barcelone) et Doris Zogg (Lisbonne), les thèmes suivants ont été discutés : services consulaires, E-Voting, Ecoles suisses et législation des Suisses de l'étranger.

Les mesures d'économie préconisées par la Confédération vont conduire à la concentration des services consulaires. En clair, cela signifie qu'il y aura toujours plus de consulats dissous ou fusionnés. Le doute plane

encore en ce qui concerne la représentation à Lisbonne. Mais, comme l'a dit l'Ambassadeur Urs Ziswiler, « pour le moment rien encore n'a été décidé ».

Il est prévu que les consulats honoraires auront plus de tâches et, de cette manière, les prestations offertes seront maintenues. D'après Peter Specker, de la Direction consulaire du DFAE, il serait également possible de mettre sur pied des consulats mobiles. En outre, de plus en plus d'opérations consulaires, comme par exemple les inscriptions et les départs, seront exécutées en ligne. Le projet de « législation des Suisses de l'étranger » va dans la même direction. Les affaires des Suisses de l'étranger seront traitées par un seul département, ce qui facilitera les relations avec les autorités suisses. Le futur recensement des citoyens sous un numéro unique, celui de l'AVS, sera un progrès de plus.

Représentante du Conseil d'administration de l'OSE, Sabine Silberstein, venue tout exprès de Singapour, lança un véhément appel pour l'exercice du droit de vote par l'introduction du E-voting. A ce jour,

il n'est possible que dans quatre cantons. Le directeur de l'OSE, M. Rudolf Wyder, est un ardent supporter de cette possibilité pour les Suisses de l'étranger. En plus, il souligne l'importance de l'information et de la communication par la Revue suisse, Swissinfo et la plateforme Internet Swisscommunity.org qui soutiennent cet objectif.

Parmi les thèmes prioritaires des expatriés on trouve l'instruction et les écoles suisses. Celles-ci sont toujours plus fréquentées par des non Suisses et évoluent dans des écoles de rencontres (Begegnungsschulen). Ce dernier point est particulièrement apprécié par Walter Suter, ancien Ambassadeur et président du SP international : « L'identité culturelle de la Suisse se transmet par les écoles suisses ».

La coopération avec les autres écoles est toujours plus importante - ainsi, il arrive souvent que des professeurs suisses enseignent dans des écoles allemandes. Une des prochaines dispositions de la « loi d'enseignement pour les Suisses de l'étranger » comprendra aussi la



**ASO-Direktor Dr. Rudolf Wyder und Botschafter Urs Ziswiler, Madrid
Dr. Rudolf Wyder, le Directeur de l'OSE et l'Ambassadeur Urs Ziswiler**



Angeregtes Gespräch: Generalkonsul Pascal Décosterd aus Barcelona und Carolina Bähr, Präsidentin der Sociedad Suiza de Barcelona.

Entretien animé : Le Consul général Pascal Décosterd de Barcelone et Carolina Bähr, Présidente de la Société suisse de Barcelone.

Des weiteren sieht das «Ausbildungsgesetz für Auslandschweizer» auch die Möglichkeit vor, Berufslehren zu absolvieren.

Ihre positive Erfahrung mit der Schweizer Schule betonte Carolina Bähr, Präsidentin der «Sociedad Suiza de Barcelona». In Spanien zur Welt gekommen und aufgewachsen, hat sie an der Schweizer Schule studiert und in der Schweiz ihr Handelschuldiplom erworben. «Wir Ex-Schüler sollten uns als Botschafter der Schweiz betätigen», sagt sie, «es liegt an uns, die Kultur und die Werte unseres Heimatlandes weiter zu vermitteln.»

possibilité d'accomplir ses études dans l'enseignement.

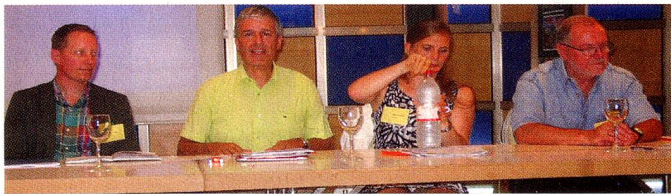
L'expérience positive avec les écoles suisses est mise en avant par Carolina Bähr, Présidente de la «Sociedad Suiza de Barcelona».

Née et élevée en Espagne, elle a étudié à l'Ecole suisse et obtenu le diplôme de l'école de commerce en Suisse.

Elle est persuadée que « nous tous qui avons fréquenté les Ecoles suisses sommes des ambassadeurs de la culture de la Suisse. C'est à nous qu'il appartient de continuer à transmettre la culture et les valeurs de notre pays ».

ANTONIA KUHN

ANTONIA KUHN



Teil 2 der Konferenz: Das Podiumsgespräch u. a. zum Freizügigkeitsabkommen, mit (von links nach rechts) François Baur, FDP International, Peter Schibli, Moderator und Direktor Swissinfo, Alexandra Perina Werz, CVP Schweiz, Walter Suter, Alt-Botschafter, Präsident der SP International. Nicht auf dem Bild: Teilnehmer Viktor Neil, SVP International.

Partie 2 de la conférence : tribune de discussion, entre autres sur l'accord sur la libre circulation, avec (de g. à dr.) François Baur, FDP International, Peter Schibli, modérateur et Directeur de Swissinfo, Alexandra Perina Werz, CVP Suisse, Walter Suter, ancien Ambassadeur, Président de SP International. Absent sur la photo : Viktor Neil, SVP International.

Leute Gastgeber und Gäste

Hélène Huguet und ihre Crew vom Club Suizo Costa Blanca organisierten und (beinahe) alle folgten dem Ruf der Gastgeber: Die aktive **Brigit Stürm** kam für die Asociación de Damas Suizas und die Asociación Helvetia-Club Suizo aus Madrid. Ebenfalls aus der spanischen Hauptstadt: **Norbert Niederberger** von der Asociación Suiza de Beneficencia.

Carolina Bähr und **Bruno Wiget** reisten aus Barcelona an, um die Sociedad Suiza und die Schweizer Schule zu vertreten. Aus Porto kam die liebenswürdige **Maria Brabetz** vom Club Suisse Porto. Zum ersten Mal als Präsident - er wurde anfangs März neu gewählt - war **Fridolin Wyss** vom Club Suizo Balear dabei. «Dynamisie-

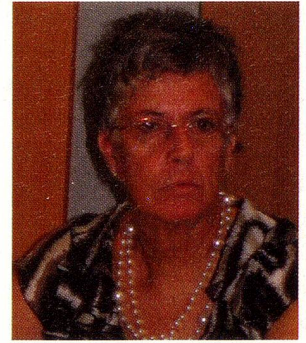


Kreativ: Costa Blanca-Vorstandsmitglied Ruth Vauthier hat in der Fotogruppe des Clubs ihr Talent entdeckt. *Creativité: Ruth Vauthier, membre du Conseil d'administration de la Costa Blanca, a découvert son talent au sein du groupe de photo du club.*

» ist das Credo von **Frederico Santos** und **Sylvain Grasset** von der Société Suisse de Lisbonne. Santos, Sohn portugiesischer Eltern ist in der Schweiz zur Welt gekommen weiss sein Potential als Kenner der beiden Kulturen zu nutzen.

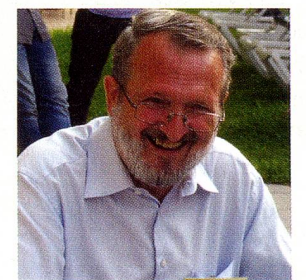
Der rege Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmern ging nach der Konferenz beim gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Broch, bekannt für seine Grillspezialitäten, weiter.

Les gens Hôtes et invités



Hélène Huguet, Costa Blanca

C'est Hélène Huguet et son équipe du Club Suizo qui sont les organisateurs et (presque) tous ont répondu à son appel : l'active Brigit Stürm pour l'Asociacion de Damas Suizas et l'Asociacion Helvetia-Club Suizo de Madrid. Egalement venu de la capitale espagnole : Norbert Niederberger de l'Asociacion Suiza de Beneficencia. Carolina Bähr et Bruno Wiget sont venus de Barcelone pour représenter la Sociedad Suiza et l'Ecole Suisse. L'aimable Maria Brabetz est arrivée de Porto pour le Club Suisse Porto. Pour la première fois en tant que président - il a été élu au début de l'année - Fridolin Wyss représentait le Club Suizo Balear. Un credo « dynamisant » est représenté par Frederico Santos et Sylvain Grasset de la Société



Fridolin Wyss, Club Suizo Balear Suisse de Lisbonne. Frédéric Santos, qui est né en Suisse de parents portugais, sait utiliser son potentiel en tant que connaisseur des deux cultures. L'échange de vues animé entre les participants s'est prolongé par un souper au Restaurant Broch, connu pour ses grillades.

Dénia

Wo der Winter auch mal Pause macht

320 Sonnentage im Jahr und eine Durchschnittstemperatur von 19 ° im Winter - Dénia hat ein beneidenswertes Klima. Kein Wunder, dass die 60 000 Personenstadt an der Costa Blanca zu einer kosmopolitischen Metropole geworden ist.

Nebst der einheimischen Bevölkerung findet man zahlreiche Langzeiturlauber und ausländische Residenten aller Nationen. Sie schätzen nebst Sonne und Klima den Komfort dieser europäischen Kleinstadt. Dass die ursprüngliche, spanische Atmosphäre dennoch nicht verloren gegangen ist, spricht für Dénia.

Beim Bummeln durch die Strassen und Gassen der Innen-

üblich ist, dass man so gegen 21° Uhr zu Abend isst. Wer sich etwas ganz Feines gönnen will, reserviert bei Quique Dacosta im «El Poblet» an der Carretera Les Marines, km3 (965 784 179). Der Chef hat zwei Michelinsterne und ist für seine kreative und geschmacksintensive Küche bekannt. Dementsprechend ist der Preis (ca. 165 €/pro Person).

Einfacher, aber ebenfalls inte-

Dénia

Quand l'hiver marque une pause



Dénia: Kilometerlange Strände

Dénia: plages sans fin

320 jours de soleil par an et une température moyenne de 19° en hiver, Dénia jouit d'un climat enviable. Il ne fait pas de doute que la ville de 60 000 personnes sur la Costa Blanca soit devenue une métropole cosmopolite.

A côté de la population locale, de nombreux vacanciers de longue durée et des résidents provenant de tous pays se sont installés à Dénia. Outre le soleil et le climat, ils apprécient le confort d'une petite ville européenne. A son avantage, Dénia n'a rien perdu de son atmosphère typiquement espagnole.

En flânant à travers les rues et chaussées du centre de la ville, par exemple Marqués de Campo ou le Paseo de Saladar, on trouve un nombre considérable de bou-

En ce qui concerne la nourriture, la visite du marché municipal est indispensable: l'offre quotidienne et la fraîcheur des fruits et légumes colorés, de la viande, du poisson et des fruits de mer valent le détour.

La vie nocturne est clairement imprégnée des habitudes autochtones. Il est donc normal qu'on mange aux alentours de 21h00. Pour un repas particulièrement raffiné, on peut réserver à Quique Dacosta au « El Poblet » sur la Carretera Les Marines, au km 3 (Tel. 965 784 179). Le chef a deux étoiles au Michelin et est connu pour sa cuisine créative et succulente. Le prix est en conséquence, (compter 165 € par personne).

Plus simple, mais tout aussi intéressant: « El Tresmal », Pda Deveses 3 (Tel. 966 47 50 40), situé directement sur la plage, avec une ravissante terrasse. Ici sont servis les mets classiques de la région: caldereta, gambas, poulpe et un grand choix de plats de riz. Coût par personne, env. 35 €.

La vie nocturne débute autour de minuit par une « copa » dans une des trois zones de sorties: La Marina, Calle de la Mar et Puerto.

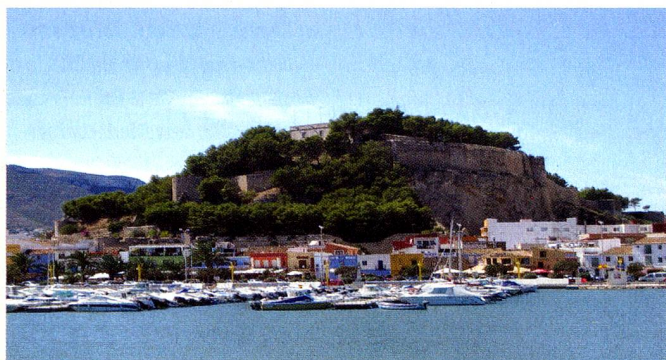
Dans le quartier du port on trouve plusieurs pubs sur la Plaza San Antonio: p.e. le bar design La Plaza et ses trois étages; du dernier étage on jouit d'une belle vue sur Dénia.



Auch im Winter offen: Strassencafés
Ouvert aussi en hiver: Cafés

tiques de mode.

Outre les commerces traditionnels, un marché aux puces se tient chaque lundi sur le terrain de Torresquemada. On trouve ici tant des antiquités du siècle dernier que tous les derniers succès musicaux.



Hafen und Burg von Dénia

Port et citadelle de Dénia

stadt, etwa Marqués de Campo oder Paseo de Saladar, trifft man auf eine beträchtliche Anzahl von Geschäften.

Interessant auch der Flohmarkt, der jeden Montag auf dem Gelände von Torresquemada abgehalten wird. Hier findet man von Antiquitäten aus dem vergangenen Jahrhundert bis hin zu aktuellen Musikhits schlichtweg alles.

Appetitregend erweist sich der Besuch des Mercado Municipal: Farbenfroh präsentiertes Obst und frisches Gemüse, Fleisch, Fisch und anderes Meerestier werden täglich zum Verkauf angeboten.

Das Nachtleben ist von den Gewohnheiten der Spanier geprägt. Das heisst: es geht sehr spät los und ist erst am frühen Morgen zu Ende.

ressant ist unter anderen «El Tresmal», Pda. Deveses 3 (966 47 50 40), direkt am Strand gelegen und mit attraktiver Terrasse. Hier gibt es die klassischen Gerichte der Gegend: Caldereta, Gambas, Pulpo seco und eine grosse Auswahl der typischen Reisgerichte. Kosten pro Person: rund 35 €.

Das eigentliche Nachtleben beginnt gegen 24.00 Uhr mit einer «Copa» in einer der drei Ausgehzone: La Marina, Calle de la Mar und Puerto. Im Hafenviertel gibt es an der Plaza San Antonio verschiedene Pubs: Etwa die dreistöckige Designer Bar La Plaza - von oben hat man eine schöne Sicht auf Dénia - oder Ca Tona, El Gaudi und Salamandra auf deren Terrassen Musik und Bier die Protagonisten sind.
AK

Gastronomie Paella-Rezeptvariante

Paella gibt es in ganz Spanien in verschiedensten Varianten. Doch drei Bestandteile sind immer gleich: Reis, Safran und Olivenöl.

Das Öl erhitzen, mit Salz und Pfeffer gewürztes Fleisch anbraten, herausnehmen. Ebenso mit Tintenfisch und Sepien, danach mit Garnelen und Langostinen verfahren. Alles reservieren. Paprikastücke und Zwiebeln anbraten, Fleisch wieder in die Paellera geben und unter Wenden 10 Minuten braten. Tomaten und Knoblauch hinzufügen. Wenn die Flüssigkeit verdampft ist, Tintenfisch und Sepien dazu geben, weiter schmoren. Mit der heißen Brühe ablöschen. 20 Minuten köcheln. Abschmecken. Erbsen, Safran und Reis hinzufügen. Gut durchrühren. Auf kleinem Feuer 20 Minuten kochen. Bei Bedarf mehr Flüssigkeit dazugießen. Kurz vor Ende der Kochzeit Muscheln, Langostinen und Gambas hinzufügen.



ZUTATEN

4	Pouletkeulen in Stücken
200 g	Kaninchenstücke
2	Tintenfische
6	Miesmuscheln
100 g	Venusmuscheln
100 g	Sepien
8	Langostinen
2	Zwiebeln, gewürfelt
100 g	Erbsen
2	Knoblauchzehen
1	grüne Paprikaschote
1	rote Paprikaschote
1	Dose Tomaten
300 g	Reis, z.B. Fallera
1 Prise	Safran
1	Zitrone
200 g	Gambas
1,2 l	Olivenöl, Salz und Pfeffer
	Bouillon

INGRÉDIENTS

4	pilons de poulet (en morceaux)
200g	morceaux de lapin
2	seiches
6	moules
100 g	coques
100g	sepias
8	langoustines
2	oignons émincés
100g	petits pois
2	gousses d'ail
1	paprika vert
1	boîte de tomates de riz
300g	de riz
1	pincée de safran
1	citron
200 g	crevettes
1,2 l	Huile d'olive, sel et poivre
	Bouillon

Gastronomie Paella - une variante

Il existe plusieurs variantes de la paella dans toute l'Espagne. Trois ingrédients de base sont cependant toujours les mêmes: Riz, safran, huile d'olive.

Chauffer l'huile et dorer la viande assaisonnée de poivre et de sel, mettre de côté. Faire revenir la seiche et les sépias, réserver. Procéder de même avec les langoustines et les crevettes, dorer les morceaux de poivron et les oignons, remettre la viande dans la poêle et faire sauter dix minutes. Ajouter les tomates et l'ail. Quand le liquide s'est évaporé, ajouter la seiche et les sépias, continuer à faire mijoter. Eteindre avec le bouillon chaud et laisser cuire 20 minutes. Goûter. Ajouter les petits pois, le safran et le riz, bien mélanger. Cuire encore 20 minutes à feu doux. Si besoin rajouter du liquide. Peu avant la fin de la cuisson rajouter les moules, langoustines et crevettes.

Informations régionales - Regionálnachrichten 5

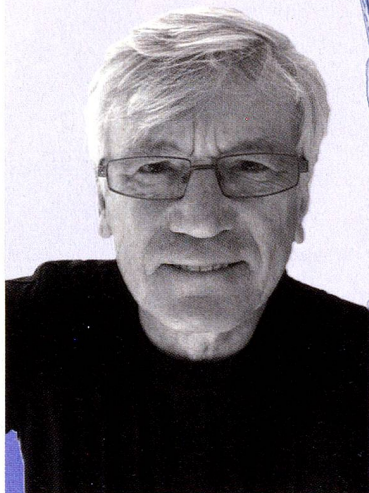
Hainzl & Partner

VERSICHERUNGEN S. L.

IHRE SPEZIALISTEN FÜR VERSICHERUNGEN ALLER ART



*Gehen Sie den sicheren Weg
- mit uns und der Helvetia -
wechseln Sie zu uns!*



UNSER PARADEPFERD! DIE KRANKENVERSICHERUNG

- ▣ **Unkündbarkeit des Versicherten ab Beginn**
- ▣ **Höchstaufnahmearter bis 75 Jahre**
- ▣ **Freie Arzt- und Krankenhauswahl**
- ▣ **Optimale Betreuung und Schadensabwicklung durch deutsche Agentur vor Ort**
- ▣ **Keine Wartezeit bei Vorversicherung**
- ▣ **Bei stationärem Aufenthalt 100% Erstattung**
- ▣ **Unterkunft in Ein- bzw. Zweibettzimmer**
- ▣ **Bei ambulanter Behandlung 20% Selbstbeteiligung**
- ▣ **Zusätzlich weltweiter Versicherungsschutz bis zu 3 Monaten p.a.**

helvetia
EIN SCHWEIZER KONZERN

Max Graber
Apartado Correos 312
E-29740 Torre del Mar
Tel. Mobil: 639 05 74 20
Email: magrab@terra.es

952 03 05 77

DAS BESTE REZEPT GEGEN HEIMWEH

VON MADRID UND
BARCELONA NACH BERN **AB € 59.-***

- Catering an Bord
- iPad an Bord
- 20 kg Freigeäck



flyskywork.com

* One way, inkl. Steuern und Gebühren.
Limitierte Platzanzahl.

Unterwegs

Wohnungstausch statt Hotelkosten

Heimat-Urlaub ohne eigenes Zuhause in der Schweiz - oder an einem andern schönen Fleckchen auf der Erde: «Home for home», die Organisation für Wohnungstausch macht dies möglich. Die Kosten: 2,95 € Einschreibgebühr.

Das Konzept ist denkbar einfach: Interessierte aus der ganzen Welt bieten über das Internetportal www.homeforhome.com ihr «Tauschobjekt» an. Dies samt Fotos, Beschreibung und eigenen Wünschen betreffend Ort und Unterkunft.

In einem Formular findet man detaillierte Angaben über Grösse, Lage und Einrichtung. Oft wird auch der Gebrauch des Computers, manchmal sogar des Pkws eingeschlossen.

Kinder sind meist gern gesehene Gäste, und mancherorts sind Haustiere ebenfalls willkommen.

Auch wenn es nicht jedermanns Sache ist, seine vier Wände fremden Menschen zu überlassen, scheint die Idee zu funktionieren. Weltweit sind rund 20 000 Teilnehmer registriert, davon befinden sich 7072 in Spanien und 66 in Portugal. In der Schweiz waren bei Redaktionsschluss immerhin 96 Wohnungs- und Hausbesitzer bereit, ihr Daheim gegen ein Feriendomizil zu tauschen.

Angeboten wird alles - von der komfortablen Stadtwohnung über das malerische Bauernhaus bis zum heimeligen Holzchalet in den Bergen.

Vertrauen ist die Basis für den Wohnungstausch, wer dennoch Wert auf einen Vertrag legt, kann diesen bei «Home for home» herunterladen. Die beste Garantie allerdings bietet die Tatsache, dass der Gast zugleich Gastgeber ist: Das Feriendomizil wird deshalb so verlassen, wie man es angetroffen hat - und so, wie man das eigene Heim bei der Rückkehr finden möchte! AK



Unterwegs in die Schweiz

Einfuhrbestimmungen für Heimtiere

Hunde, Katzen und Frettchen dürfen, wenn sie von Personen begleitet sind, ohne grenztierärztliche Untersuchung aus der EU in die Schweiz eingeführt werden.

Für Hunde und Katzen muss bei der Einreise aber ein tierärztliches Zeugnis vorgelegt werden, welches bestätigt, dass sie gegen Tollwut geimpft sind. Die Impfung muss mindestens 21 Tage vor dem Grenzübertritt vorgenommen worden sein.

Weiter müssen die Tiere mit einem Mikrochip gekennzeichnet sein.

Weniger als drei Monate alte und noch nicht geimpfte Hunde, Katzen oder Frettchen dürfen nur dann in die Schweiz mitgenommen werden, wenn sie zusammen mit ihrer Mutter reisen oder eine tierärztliche Bestätigung vorliegt, wonach sie ständig am Geburtsort gehalten wurden und nie Kontakt mit wildlebenden Tieren mit Tollwutrisiko hatten.

Falls die noch nicht geimpften Tiere älter als drei Monate sind, kann beim BVET eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden.

En route

Échange des appartements au lieu de frais d'hôtel

Séjourner en Suisse - ou en autre lieu agréable - sans posséder son propre logement: «Home for home», l'organisation pour l'échange d'appartements est la solution. Coût: 2.95 € de frais d'inscription.

Le concept est très simple: les intéressés du monde entier présentent le «bien à échanger» sur le site internet www.homeforhome.com, assorti de photos, description ainsi que quelques précisions au sujet de ses propres souhaits sur l'endroit et le logement désirés.

Un formulaire contient des offres. Les enfants sont en principe bienvenus et dans la plupart des endroits, les animaux sont admis.

Bien que cela ne convienne pas à tout le monde d'abandonner ses quatre murs à des inconnus, il semble que l'idée fonctionne bien. On compte à peu près 20'000 personnes enregistrées, dont 7'072 en Espagne et 66 au Portugal. En Suisse, 96 propriétaires de maisons et appartements sont prêts à

échanger leur propriété contre une location de vacances.

L'offre est très étendue, allant du confortable logement en ville à la ferme pittoresque et au chalet de bois typique dans les montagnes.

La confiance est la base de l'échange de logements. On peut cependant demander à faire établir un contrat par «Home for Home».

La meilleure garantie consiste dans le fait que l'hôte se comporte comme l'offrant et réciproquement. Le domicile de séjour sera laissé comme on l'a trouvé en entrant et l'on retrouve de la même manière son logis au retour.

AK

En route vers la Suisse

Conditions d'entrée des animaux

Les chiens, les chats et les petits rongeurs, s'ils sont accompagnés de personnes, peuvent être importés de l'Union européenne en Suisse sans examen vétérinaire.

Pour les chiens et les chats, il faut produire un certificat vétérinaire attestant qu'ils sont vaccinés contre la rage. La vaccination doit avoir eu lieu au moins 21 jours avant le passage de la frontière.

En plus, les animaux doivent être pourvus d'une micro-puce.

Les chiens, chats et petits rongeurs de moins de trois mois

non encore vaccinés peuvent être emmenés en Suisse s'ils voyagent avec leur mère ou si on dispose d'un certificat du vétérinaire attestant qu'ils ont été gardés à l'intérieur de la maison depuis leur naissance et qu'ils n'ont jamais eu de contact avec des animaux sauvages porteurs de risques de rage.

S'il s'agit d'animaux de plus de trois mois non encore vaccinés, on peut obtenir une attestation exceptionnelle auprès de l'Office vétérinaire fédéral (OVF).

Rund 30 heimische Hunderassen existieren offiziell in Spanien. Wir stellen in loser Reihenfolge einige davon vor. Heute: Gos d'autura aus Katalonien.

Der katalanische Hirtenhund Gos d'autura ist ein selbständiger und überaus intelligenter Vierbeiner. Er hat seinen ausgeprägten Hüteinstinkt bewahrt, ist unerschrocken, mutig und tut auch als Wachhund gute Dienste.

Hauptsächlich auf seine Herde und den «Herdenführer» fixiert, zeigt sich der Gos d'autura Fremden gegenüber eher reserviert bis abweisend, jedoch niemals aggressiv. Er ist ein vitaler und lebhafter Hund, anspruchslos, Kälte- und Hitze resistent.

Was allerdings nicht fehlen darf, ist «Arbeit» - dieser Hund will konstant beschäftigt werden und eignet sich in keiner Weise für einen «Job als Kuscheltier» in der Stadtwohnung



Il existe officiellement en Espagne environ 30 races de chiens indigènes. Nous vous en présenterons quelques-unes. Aujourd'hui: le Gos d'autura de Catalogne.

Le chien de berger catalan Gos d'autura est un quadrupède indépendant et extrêmement intelligent. Il a préservé son remarquable instinct de gardien, il est intrépide, courageux et rend de grands services comme chien de garde.

Le regard toujours fixé sur son troupeau et le chef de troupeau, le Gos d'autura peut se montrer réservé envers les étrangers jusqu'à les repousser, mais il n'est cependant jamais agressif. C'est un chien vif et plein de vie, modeste, résistant au froid et au chaud. Ce qui ne doit jamais lui manquer est le « travail », ce chien doit toujours être occupé, actif, et un « job douillet » dans un appartement citadin ne peut d'aucune manière lui convenir.

SCHWEIZER VEREINE/SOCIÉTÉS SUISSES

Schweizervereine Spanien:

Sociedad Suiza Barcelona

Präsidentin: Carolina Bähr, Tel. <presidencia@clubsuizobarcelona.com>

Sociedad Suiza de Beneficencia

Präs.: Jorge Schiffer, Sevilla, Tel. 954097342
Asoc. Antiguos Alumnos Escuela Suiza Barcelona Präs.: Xavier Pons-Formosa <xavier.pons-formosa@telefonica.net>

Soc. Helvetica de Beneficencia

Präs.: Hanspeter Schori, Tel. 934140624 <hpschori@maquinariasuiza.com>

Club Suizo Balear, Mallorca

Präsident: Fridolin Wyss <praesidium@chcb.es>

Club Suizo Costa Blanca

Präsidentin: Hélène Huguet, Tel. 96649 7783 <helene.huguet@clubsuizo.info>

L'Amicale de la Colline

Präs.: Jean-Paul Räss, Tel. 966718538 <raess_jean_paul@hotmail.fr>

Club Suizo Costa del Sol, Malaga

Präsident. Max Graber, Torre del Mar Tel. 952030577, <magrab@terra.es>

Club Suizo Gran Canaria

Präs.: Walter Schweizer, Tel. 928151429 <w.schweizer@terra.es>

www.ibiza-schweizertreff.ch

Simone Steiner, Tel: 971335944
E-Mail: info@ibiza-schweizertreff.ch

Club Suizo de Rojas, Rojas

Präsidentin: Nicole Ammann
Tel. 966194704. <info@shenxing.nl>

Asociación Helvetia, Madrid

Präsident: Heinz Dürst, Tel. 916610872
info@clubsuizomadrid.org

Asoc. Suiza de Beneficencia, Madrid

Präs.: Norbert Niederberger, Tel. 916200 533,
<niederberger@teletel.es>

Asoc. de Damas Suizas, Madrid

Präs.: Brigit Stürm, Tel. 916236796
<germanbrigit@wanadoo.es>

Asoc. Economica Hispano-Suiza

Präs.: Michele Pedrocchi, Barcelona
<aehs@aehs.info>

Portugal:

Société Suisse de Lisbonne

Präsident: Frederico Santos,
Tel. 916 745 577
<info@clubsuisse-pt.com>

Club Suisse de Porto

Präsidentin: Maria Brabetz,
Tel. 93 7537177
<clubsuisseporto@gmail.com>

Camara de Comércio e Indústria Suíça em Portugal, Präs.: Miguel

Cardoso Peres Tel. 213143181,
<info@camsuica.com>

Soc. Suisse de Bienfaisance de Lisboa:

Präs.: Vincent Ruesch,
<vor@netcabo.pt>

CH-VERTRETUNGEN/CH-REPRESENTATIONS

Embajada Suiza, Madrid

C/Nuñez de Balboa, 35 - 7º

28001 Madrid

Tel. 91436960

Fax: 91436980

E-mail:

mad.vertretung@eda.admin.ch

www.lazossuizos.com

www.eda.admin.ch/madrid

Embaixada da Suíça Lissabon

Travessa do Jardim, 17

1350-185 Lisboa

Tel. 213 944 090/Fax 213 955 945

E-Mail:

lis.vertretung@eda.admin.ch

Consulado General, Barcelona

Gran Via Carlos III, 94-7º

08020 Barcelona

Tel.:934090650, Fax:934906598

E-mail:

bar.vertretung@eda.admin.ch

Honorakonsulat Andorra:

Eric Auderset

c/o Crowne Plaza Andorra

Carrer Prat de la Creu, 88

500 Andorra la Vella

Tel. 00376 871 385

Fax 00376 871 332

E-Mail:

andorra@honorarvertretung.ch

AUSLANDSCHWEIZERRAT

Auslandschweizerräte Spanien:

Rita Strassmann, Vinalopo Mitja

36 Ap 169

03750 Pedreguer

E-Mail: ritastrass@gmail.com

Dr. André Bolliger, Cortijo Cuesta

de la Caldera s/n

18711 Rambla del Agua-Rubite

Tel: 958349345,

Fax 958 349 097

abolliger@swisspsy.net

www.swisspsy.net

Audrey Ruchet Bach, Tallers 35 1-1

08001 Barcelona

Tel. 672 451 161

<audreybach@yahoo.fr>

Dr. Adrian Beer, Av. Dr. Severo

Ochoa, 29 - Ático

28100 Alcobendas (Madrid)

Tel: 914905930

<drabeeraso@gmail.com>

Auslandschweizerrat Portugal

Bruno W. Lehmann

Estoril, Portugal

<bruno.lehmann1@gmail.com>

REDAKTION/RÉDACTION REGIONALE

Antonia Kuhn

Calle Salud 82

07015 Palma de Mallorca

Baleares

Tel. 676 32 11 12

Tel. + Fax: 971 45 57 36

chrevue.kuhn@gmail.com

Übersetzungen/Traductions:

Béatrice Peissard

Redaktionsschluss

Regionálnachrichten Nr. 1

05. 12. 2011 - Publikation 25.01. 2012

Delai de rédaction

pages régionales Nr. 1 :

05. 12. 2011 - Edition 25.01. 2012

Anzeigenschluss Nr. 1

05. 12. 2011 - Publikation 25. 01. 2012

Delai des Annonces

05. 12. 2011 - Edition 25.01. 2012

SCHWEIZER SCHULEN/ÉCOLES SUISSES

Escuela Suiza de Barcelona

Direktion: Claudia Sulzer

Fax: 932096965

<info@escuelasuizabcn.es>

Asoc. Colegio Suizo de Madrid

Präs.: Marco Athos Rizzi

Tel. 916505818

<secretaria@colegiosuizomadrid.com>